



8

© ÖGB-Verlag/Michael Mazohl



14

© ÖGB-Verlag/Michael Mazohl



32

© ÖGB-Verlag/Michael Mazohl



36

© ÖGB-Verlag/Michael Mazohl

## Schwerpunkt:

### Ständesystem Bildung 12

„Wer schon hat, bekommt noch mehr.“ Nach diesem Motto wird Bildung verteilt. Übergänge werden für viele zu Hürden.

### Der sanfte Schuleinstieg 14

Noch bevor Kinder eine Schule von innen gesehen haben, werden die Weichen für den späteren Bildungsverlauf gestellt.

### Aus Rütli lernen 16

Wie die Berliner Rütli-Schule von der berüchtigtsten Hauptschule Deutschlands zum Liebling der Bildungspolitik wurde.

### Eine Frage des Geldes? 18

Mehr als 100 Millionen Euro geben Österreichs Eltern pro Jahr für Nachhilfe aus. Auch für die Unis gibt es mittlerweile Kurse.

### Risikofaktor Schule 20

Rund 75.000 Jugendliche haben weder Job noch Ausbildung. Bei der Prävention spielen die Lehrpersonen eine zentrale Rolle.

### Anderssein als Normalität 22

Viele halten an der Sonderschule fest. Dabei würde die inklusive Schule die viel gefragten sozialen Kompetenzen besser vermitteln.

### Liebling zwischen Schein und Sein 26

International avanciert die duale Ausbildung zum Exportschlager, hierzulande streben immer weniger Junge eine Lehre an.

### Die Schule von morgen 28

Welche Lerninhalte braucht es, um Kinder und Jugendliche auf das Leben in einer ungewissen Zukunft vorzubereiten?

### Von GegnerInnen zu PartnerInnen 30

Wir haben bei den ersten AbsolventInnen der viel diskutierten Zentralmatura nachgefragt, wie es gelaufen ist.

### Matura um jeden Preis? 32

Die Reifeprüfung am Ende der Oberstufe ist der Eckpfeiler des höheren Schulsystems. Doch macht sie heute noch Sinn?

### Irinas Weg 34

Kinder aus ArbeiterInnenfamilien sind an den Universitäten eine Ausnahmeerscheinung. Nötig wäre eine Willkommenskultur.

<b>Lernen fürs Arbeitsleben</b>	<b>36</b>	<b>Standards:</b>	
Bildung dient der Mehrung des Humankapitals. Das gelingt nicht allen. Die Schule wird zum „Platzanweiser für den Arbeitsmarkt“.		<b>Standpunkt: Zum Haareraufen</b>	<b>4</b>
<b>Bildung? Ja, bitte!</b>	<b>38</b>	<b>Veranstaltung: Donauraum auf Überholspur</b>	<b>5</b>
Was die gewerkschaftliche Bildungsarbeit zu etwas Besonderem macht und warum Spaß dabei wichtiger ist als der Markt.		<b>Aus AK und Gewerkschaften</b>	<b>6/7</b>
<b>Lohndünger Weiterbildung</b>	<b>40</b>	<b>Historie: Das Programm</b>	<b>11</b>
Weiterbildung zahlt sich aus: Mehr Lohn für die Beschäftigten, aber auch mehr Gewinn für die Unternehmen.		<b>Zahlen, Daten, Fakten</b>	<b>24</b>
<b>Interview:</b>		<b>Neues aus der SOZAK: Bauer gegen König</b>	<b>42</b>
<b>Chancen für Bildung!</b>	<b>8</b>	<b>Frisch gebloggt</b>	<b>44</b>
Christiane Spiel über zu frühe Entscheidungen, weitergegebene Stereotype und eine gerechtere Verteilung der Mittel.		<b>Nicht zuletzt – von Gabriele Schmid</b>	<b>45</b>
		<b>Man kann nicht alles wissen</b>	<b>46</b>
		<b>Erklärungen aller grün markierten Worte.</b>	

#### [www.arbeit-wirtschaft.at](http://www.arbeit-wirtschaft.at)

Alle Beiträge finden Sie auch auf unserer Homepage sowie die eine oder andere Ergänzung zu einzelnen Themenschwerpunkten, die wir aus Platzgründen in der Zeitschrift nicht mehr berücksichtigen konnten.



Dieser Code kann mit einem internetfähigen Kamera-Handy abfotografiert werden. Ein „Reader“ entschlüsselt den Code und führt Sie auf die gewünschte Website. Die Reader-Software erhalten Sie zum Beispiel hier: [www.beetagg.com/downloadreader](http://www.beetagg.com/downloadreader)

[blog.arbeit-wirtschaft.at](http://blog.arbeit-wirtschaft.at)

[twitter.com/AundW](https://twitter.com/AundW)

[www.facebook.com/arbeit.wirtschaft](https://www.facebook.com/arbeit.wirtschaft)

[www.arbeit-wirtschaft.at/kiosk](http://www.arbeit-wirtschaft.at/kiosk)

## Weg mit den Stolpersteinen!

Redaktion intern

„Der niedrige sozioökonomische Status führt zu Benachteiligungen. Das beginnt schon vor Schuleintritt“, hält Bildungspsychologin Christiane Spiel fest (S. 8). Wir schildern die zahlreichen Steine, die jungen Menschen im Bildungssystem in den Weg gelegt werden (S. 12). Den ersten Stolperstein soll die Schuleingangsphase beseitigen (S. 14). Wir beschäftigen uns mit Hintergründen des Schulabbruchs (S. 20) und wir berichten über eine Schulform, die es eigentlich nicht mehr geben sollte (S. 22). Neugierig blicken wir ins Nachbarland Deutschland, wo aus der berühmten Rütli-Schule ein Vorzeigeprojekt wurde

(S. 16). Wir widmen uns dem großen Geschäft mit der Nachhilfe (S. 18), analysieren Probleme des Erfolgsmodells Lehre (S. 26), blicken zurück auf den ersten Durchgang der Zentralmatura (S. 30) und hinterfragen den Sinn der Reifeprüfung (S. 32). Und wir schildern Hürden für ArbeiterInnenkinder an der Uni (S. 34). Wir fragen uns, welches Wissen Schule in einer größer werdenden Welt vermitteln kann und soll (S. 28, 36). Wir erläutern Besonderheiten gewerkschaftlicher Bildung (S. 38) und schildern den ökonomischen Nutzen von Weiterbildung (S. 40). Gabriele Schmid legt in der Kolumne

„Nicht zuletzt“ einen Behandlungsplan für die Patientin Schule vor. Unsere Rubrik „Neues aus der SOZAK“ beschäftigt sich mit dem Thema Streik (S. 42). Unter „Frisch gebloggt“ lesen Sie Interessantes aus unserem ExpertInnenblog [blog.arbeit-wirtschaft.at](http://blog.arbeit-wirtschaft.at). Online finden Sie uns wie gewohnt unter [www.arbeit-wirtschaft.at](http://www.arbeit-wirtschaft.at) sowie auf [www.facebook.com/arbeit.wirtschaft](https://www.facebook.com/arbeit.wirtschaft) und [twitter.com/AundW](https://twitter.com/AundW). Wir freuen uns stets über Kritik und Anregungen ([aw@oegb.at](mailto:aw@oegb.at)) und wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Für das Redaktionskomitee  
Sonja Fercher